

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)**

vom 02. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Mai 2022)

zum Thema:

**Erfolg und Zukunft des Förderprogramms EnergiespeicherPLUS**

und **Antwort** vom 06. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Mai 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11 735  
vom 02.05.2022  
über Erfolg und Zukunft des Förderprogramms EnergiespeicherPLUS

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche zusätzlichen Mittel für das Förderprogramm EnergiespeicherPLUS wurden nach der Ausschöpfung der ursprünglich bereitgestellten Mittel in Höhe von drei Millionen Euro zur Verfügung gestellt?

Zu 1.: Die Mittel wurden um rund 3,7 Millionen Euro aufgestockt.

2. Soll das Förderprogramm endgültig am 31.12.2022 auslaufen oder wird im Laufe des Jahres eine Evaluierung vorgenommen, die zu einer eventuellen erneuten Verlängerung führt?

Zu 2.: Es ist geplant, das Förderprogramm EnergiespeicherPLUS in ein neues Förderprogramm zu integrieren, das voraussichtlich am 1.9.2022 starten wird.

3. Wie verteilen sich die bisherigen Förderanträge auf juristische Personen, natürliche Personen und Berliner Bezirke? (Bitte jeweils die durchschnittliche Fördersumme angeben.)

Zu 3.: Von den bis Ende April 2022 eingereichten 2.568 Anträgen wurden 2.396 Anträge von Privatpersonen gestellt. Die restlichen 172 Anträge wurden von juristischen Personen, freiberuflich Tätigen/Einzelunternehmen und Personengesellschaften gestellt. Berliner Bezirke haben keine Anträge gestellt.

4. Wie hoch ist der absolute und prozentuale Anteil der verschiedenen förderfähigen Stromspeicher (z.B. Batteriespeicher, Salzwasserbatterien, Redox-Flow-Systeme etc.) bei den bewilligten Förderanträgen? (Bitte aufschlüsseln nach Förderanträgen juristischer Personen, natürlicher Personen und den Berliner Bezirken.)

Zu 4.: Es wurden Zuwendungen für folgende Speicherarten bewilligt:

Speicherart	gesamt	davon			
		Privat- personen	Juristische Personen	freiberuflich Tätige/Einzel- unternehmen	Personen- gesell- schaften
Bat- teriespeicher	398	363	6	18	11
Lithium-Eisen- Phosphat-Bat- terie	409	380	5	9	15
Lithium-Ionen- Speicher	577	533	7	25	12
Salzwasserbat- terie	2	2	--	--	--
Wasser- stoffspeicher	1	1	--	--	--
Lithium- Nickel_Mangan- Cobalt- Oxid/Graphit	1	1	--	--	--
Sonstige Bat- terie	2	2	--	--	--
<b>Gesamt</b>	<b>1.390</b>	<b>1.282</b>	<b>18</b>	<b>52</b>	<b>38</b>

5. Wie hoch ist jeweils die durchschnittliche Kapazität der verschiedenen Stromspeichersysteme, die bewilligt wurden?

Zu 5.: Die Stromspeicher, für die Zuwendungen bewilligt wurden, hatten die folgenden durchschnittlichen Speicherkapazitäten:

	<b>Durchschnittliche Speicherkapazität in Kilowattstunden</b>
Batteriespeicher	9,0
Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie	8,8
Lithium-Ionen-Speicher	10,7
Salzwasserbatterie	34,8
Wasserstoffspeicher	325
Lithium-Nickel_Mangan-Cobalt-Oxid/Graphit	5,9
Sonstige Batterie	11,5

Berlin, den 6. Mai 2022

In Vertretung

Tino S c h o p f

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe